

Offenstetten

Eine Initiative der LWO

informiert

Ausgabe 3 · Dezember 2008

www.l-w-o.de

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Offenstetten

Mit Veranstaltungskalender

Offenstettener Vereine stellen sich vor

In dieser Ausgabe: Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Ortsverband Offenstetten

Vorurteilsfrei neue Werte annehmen, Gemeinschaft anbieten und erleben, so will der KAB-Ortsverband Offenstetten in Solidarität mit Kirche und Arbeitswelt gehen.

Wer wir sind? Ein Verband mit berufs- und sozialpolitischer Zielsetzung.

Seit dem Jahr 1982 besteht der Ortsverband Offenstetten mit zurzeit 86 Mitgliedern.

Das christliche Gedankengut spielt in der KAB immer eine wichtige Rolle.

Kirche und Gesellschaft, Heimat und Mission, Bildungsarbeit und Unterhaltung, das sind die Eckpunkte die der Ortsverband vorrangig betreibt.

Was wollen wir? Wir wollen als aktive Gemeinschaft unsere Mitglieder fördern und fordern, so dass sie sich z.B. in Themen unserer Zeit politisch einmischen. Wir nehmen die politischen Entwicklungen nicht einfach hin. Wir mischen uns aktiv für mehr soziale Gerechtigkeit ein – das ist „auf“-regend und „an“-regend. Ob im Dorf oder im Stadtviertel, in den Kommunen, auf Landes- oder

Bundesebene, ob in den Selbstverwaltungen der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften, als ehrenamtlicher Richter oder Betriebsrat. Von einer großen Gemeinschaft werden politische Entscheidungen beeinflusst.

Das ist eine Stärke der KAB. Neue gesellschaftliche Herausforderungen erfordern auch neue Antworten auf die Fragen der Zeit. Dafür steht die KAB und dafür engagieren wir uns. Wir mischen mit!

Was bieten wir? Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten. Auch in schwierigen Situationen lassen wir Sie nicht allein. Bei Konflikten mit dem Arbeitgeber, Klärungen mit der Krankenkasse und der Pflegeversicherung und bei der Rente können Sie mit unserer kompetenten Beratung und Vertretung vor Gericht rechnen.

Die KAB macht Politik für die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, von Auszubildenden und Arbeitslosen, von Frauen, Familien, älteren Menschen und sozial Benachteiligten.

Mit eigenen Modellen zur Alterssicherung für eine nachhaltige Familien- und Gesundheitspolitik stehen wir für soziale Gerechtigkeit und für eine solidarische Gesellschaft.

Mit dem KAB-Ferienwerk Neues in der Welt entdecken – das erholsame Reisen, freundliche Begegnungen, professionelle Programmgestaltung, erholsame Zeit, der etwas andere Urlaub in der Gemeinschaft – Urlaub pur.

Bildungsangebote für verschiedene Themenbereiche: Rhetorikseminare, Schulungen für Sozialarbeiter, Computerkurse, Unterschriftenaktionen zur Forderung „Sonntag muss Sonntag bleiben“.

Wolfgang Felski

Präses: Pfarrer Alois Hammerer, 1. Vorsitzende: Inge Wiendl, 1. Vorsitzender: Wolfgang Felski, 2. Vorsitzende: Resi Dorn, 2. Vorsitzender: Karl Buchner, Kassiererin: Rita Müller, Schriftführerin: Elisabeth Felski, Das Team vervollständigen: Rosa Mildner und Gertrud Hohenester, Leo Wiendl als Fahnenträger

Feuerwehrler des Jahres

(ph). Auf ein einsatzreiches Jahr blickte die aktive Mannschaft der Feuerwehr bei ihrem Kameradschaftsabend zurück. In Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Uwe Brandl sowie den Stadträten Peter Hübl und Robert Hutterer zeigte Kommandant Stefan Lanzl auf, dass die Wehr bisher 44 Alarmierungen zu verzeichnen hatte. Diese teilten sich auf in sechs Brände, 34 technische Hilfeleistungen, eine Sicherheitswache und drei Fehlalarme. Insgesamt wurden dabei 575 Dienststunden geleistet. Noch fleißiger waren die Wehrmänner bei den Übungen. Davon gab es 79, die sich in

15 Atemschutz-, 9 Absturzsicherung-, 19 Jugend-, 32 Gruppen- und 4 sonstige Übungen aufteilten. Nach Angabe von Lanzl wurden dabei 1715 Dienststunden geleistet. Die Wehr zählt 41 Aktive, darunter 6 Jugendliche, 22 Atemschutzträger und 13 Maschinisten.

Zum Kameradschaftsabend gehört auch die Auszeichnung der „Feuerwehrler des Jahres“. Bei der Jugend lag Daniel Friedrich mit 66 Übungsteilnahmen vorn, gefolgt von Christoph Ingerl mit 60. Bei der aktiven Truppe belegte Stefan Makowski mit 73 Übungen und Einsätzen den ersten



Löschmeister Matthias Kopp (2. v. li.), Feuerwehrmann Christoph Ingerl (2. v. re.) mit Kommandant Stefan Lanzl und 2. Kommandant Andreas Mirlach (li.)

Platz, gefolgt von Matthias Kopp (48). Es gab auch Beförderungen: Christoph Ingerl wurde zum Feuerwehrmann ernannt und Matthias Kopp zum Löschmeister befördert.

Damals ...

Ach, wie war's im Stüberl schön,
jed's Jahr zur Weihnachtszeit.
Mog i nimmer aussi geh'n,
gfrei mi wenn's drauss'n schneit.

Auf unserm alten Kanapee
schließt friedlich uns're Katz'.
Sie wollt koan Winter und koan Schnee,
wollt' nur an warmen Platz.

Wenn das erste Vogelr drauss
vorm Fenster hungrig schaut,
stell i eam a Häuserl naus,
des i als Bua gebaut.

Im Stillen wünschte ich mir sehr,
dass es noch recht viel schneit.
Dass alles weiß wird ringsumher,
des wär' mei grösste Freud.

Weihnachtszeit, du staade Zeit,
bringst mir a echte Ruh.
An mei schöne Kinderzeit
denk' i jetzt immerzu.

Möcht' mit meiner Dampfmaschin'
im Kerzenlichterschein
glücklich vor dem Christbaum knien,
ach Kinder, war das fein.

Gottfried Keller, Offenstetten (Da Boda)

Wiedereröffnung der Pfarrkirche

(ph). Zur Wiedereröffnung der Pfarrkirche St. Vitus spielte das Bläserensemble „Tritonus Brass“ Werke der internationalen Musikliteratur. Im nächsten Jahr kann die Pfarrei ihr 550jähriges Jubiläum feiern. Außerdem wurde wenige Tage vorher die über viermonatige Renovierung der Kirche abgeschlossen. Dies bot willkommenen Anlass für das Konzert. Eine Fanfare von Dietrich Buxtehude bildete den Auftakt. Nach der Begrüßung durch den Gründer des Ensembles,

Christian Hopfner, folgten bekannte Stücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Georg Friedrich Händel, Hans Leo Hassler und Wolfgang Amadeus Mozart, um nur einige zu nennen. Sehr beeindruckend war das „Gebet“, das Christian Hopfner Papst Benedikt XVI. zu seinem 80. Geburtstag gewidmet hatte. Es gab stürmischen Beifall. Das „Nun danket alle Gott“ von Johann Sebastian Bach als Zugabe bildete den Schlusspunkt des Konzertes.



DSL in Offenstetten – Illusion oder Wirklichkeit?

(bb) Schon lange ist in Offenstetten, dem größten Ortsteil Abensbergs, die fehlende DSL-Anbindung ein gefragtes Thema. Neben den lokalen politischen Gruppierungen setzen sich auch privat engagierte Bürger für einen DSL-Anschluss in Offenstetten ein. Seitens der LWO wurde eine Umfrage gestartet, die über die Anzahl der DSL-Anschluss-Besitzer sowie deren Auslastung in Offenstetten informieren sollte. Während die Mehrzahl einen DSL 1000-Anschluss mit einer Geschwindigkeit von höchstens 384 kbps. besitzt, gibt es auch einige Haushalte, die aufgrund der fehlenden DSL Anbindung über eine ISDN-Verbindung online gehen müssen. Im Mai 2008 führte auch die Stadt Abensberg eine schriftliche Umfrage in Offenstetten durch. Von den 775 Haushalten in Offenstetten beteiligten sich 232 Haushalte an dieser Befragung, was einer Rücklaufquote von 30 % entspricht. Die Gesamtbeteiligung der Stadt und Umland mit insgesamt 4494 Haushalten betrug 19,36 %.

In Offenstetten sind etwa 14 % der Gewerbetreibenden auf eine DSL Anbin-

dung angewiesen, die jedoch durch die geringe Geschwindigkeit nicht ausreicht. Des Weiteren erfolgte durch die Stadt Abensberg am 9. Juli 2008 im Offenstetter Pfarrheim ein Informationsabend, der sich mit der Lösung des DSL-Problems durch einen Richtfunkmasten befasste. Dazu wurden am 23. Juni Einladungsschreiben an wenige Betroffene der Sandkreppe, Keltenschanze, Pernhartstraße und Sommerkeller versandt. Die restliche Bevölkerung musste sich mit der unpersonlichen Bekanntmachung dieses Infoabends in der Mittelbayerischen Zeitung am 3. Juli 2008 zurechtfinden. Die Veranstaltung dauerte knapp eine Stunde. Bei der Eröffnungsrede erklärte Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, keinesfalls Kirchdorfer Verhältnisse herstellen zu wollen. Danach wurde eine Abstimmung über die Errichtung eines Richtfunkmastes in Offenstetten abgestimmt, was jedoch beim Großteil der Anwesenden auf Ablehnung stieß. Von einem jungen Mann wurde die Notwendigkeit einer DSL-Freigabe aufgrund des zu erwartenden Baugebietes „Am Allinger“ angesprochen:

„Ich würde hier ohne DSL nicht bauen!“ Denn jeder braucht DSL, ob Schüler, Berufstätige oder einfache Bürger.

Wissenswert: Digital Subscriber Line (DSL: englisch für Digitaler Teilnehmer-Anschluss) bezeichnet eine Reihe von Übertragungsstandards der Bitübertragungsschicht, mit der Daten mit hohen Übertragungsraten (bis zu 210 Mbit/s) über einfache Kupferleitungen wie die Teilnehmeranschlussleitung gesendet und empfangen werden können. Das ist eine wesentliche Verbesserung gegenüber Telefonmodem- (bis zu 56 kbit/s) und ISDN-Verbindungen (mit zwei gebündelten Kanälen 128 kbit/s).

Der **Standard** dient zur Kommunikation zwischen DSL-Modem und DSL-Vermittlungsstelle (DSLAM), um in der Regel einen Breitband-Internetzugang über einen Internet-Zugangsserver zur Verfügung zu stellen. Dabei handelt DSL die Verbindungsparameter wie Frequenz und Downstream- sowie Upstream-Übertragungsrate aus. Die tatsächliche Internet-Übertragungsrate hängt allerdings vom Internet-Zugangsserver ab. (wikipedia.de)

Der neue 1. Vorsitzende der LWO stellt sich vor

Mein Name ist Rüdiger Kersten. Ich wurde 1952 in der Messerstadt Solingen geboren. Nach meinem Hauptschulabschluss absolvierte ich eine handwerkliche Lehre als Kunststoffschlosser und studierte später. Als Ingenieur arbeite ich an der Neu- und Weiterentwicklung von Verarbeitungsverfahren für die Herstellung von Kunststoffverkleidungen für den Fahrzeuginnenraum.

Meine Frau und ich sind aus beruflichen Gründen 1988 vom Allgäu nach Abensberg gezogen. Unser Wunsch war es, ein Haus mit Garten zu haben, damit wir uns mit unseren drei Kindern wohlfühlen können. In Offenstetten haben wir das Wichtigste gefunden: Kindergarten und Grundschule sind vor Ort,

die Realschule in Abensberg ist gut erreichbar.

Zwischenzeitlich haben alle drei Kinder die Schule abgeschlossen. Die beiden älteren wohnen nicht mehr zu Hause und studieren. Der Jüngste ist 18 Jahre alt und absolviert zur Zeit seinen Zivildienst. Meine Frau arbeitet seit 16 Jahren in der Altenpflege.

Seit 1999 bin ich für eine Zulieferfirma der Automobilindustrie tätig. Für dieses Unternehmen arbeitete ich während der letzten fünf Jahre an mehreren Standorten in drei weiteren Bundesländern. Deshalb kann ich leider nur eine Wochenend-Ehe führen. Jetzt bin ich 56 Jahre alt und freue mich schon darauf, als Rentner meinen Alltag in Offenstetten zu verleben.



Warum engagiere ich mich für Offenstetten und was sind meine Ziele?

Wenn ich mit etwas nicht zufrieden bin, denke ich darüber nach, wie ich eine Verbesserung erreichen kann. Ich kann nicht von anderen erwarten, dass sie mir die Steine aus dem Weg räumen.

Aus diesem Grund setze ich mich bei kommunalen Einrichtungen ein. Über viele Jahre war ich, als unsere Kinder noch Schüler waren, im Elternbeirat tätig. Seit Jahren bringe ich mich bei der LWO ein und vermisste dennoch Erfolge.

Mein Wunsch ist es, dass Grundbedürfnisse im Ort auch zukünftig abgedeckt werden können. Wenn man älter wird, nimmt auch die Mobilität ab. Dann freut man sich über alles, was noch zu Fuß erreichbar ist. Mütter und Hausfrauen sind erleichtert, wenn sie nicht wegen allem nach Abensberg fahren müssen.

Dank der Initiative Einzelner sind uns noch Geschäfte geblieben. Diese sollten auch erhalten bleiben. Das geht aber nur, wenn die Betreiber auch davon leben können. **Deshalb sollten Offenstetter Bürger/innen mit ihrem Einkauf die Gewerbetreibenden im Ort unterstützen, damit es bei uns auch zukünftig noch Geschäfte gibt.**

Einrichtungen wie Kindergarten und Schule dürfen nicht verloren gehen. Deshalb sollten wir uns darum bemühen, dass junge Familien zu uns nach Offenstetten ziehen.

Vereine sind eine wichtige Einrichtung für eine gemeinsame, sinnvolle Freizeitgestaltung. Dies ist wichtig in der heutigen Zeit, in der die Ellenbogengesellschaft immer größer wird.

Vereine haben das Problem, dass sich zu Wenige engagieren und der Nachwuchs fehlt.

Die LWO will eine kommunalpolitische Vertretung des Stadtteils Offenstetten sein. Bei der Jahreshauptversammlung der LWO waren ca. 20 interessierte Personen erschienen. Ich war der einzige, der sich bereiterklärte, für das Amt des 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Und das, obwohl ich die ganze Woche über 500 km von Offenstetten entfernt arbeite und nur am Wochenende zu Hause bin.

Ich will es nicht glauben, dass es über 2000 Einwohnern gleichgültig sein soll, was aus Offenstetten wird.

Seit der letzten Kommunalwahl stellt die LWO nur noch zwei Stadträte. Meinen Sie nicht auch, dass eine Stadträtin oder ein Stadtrat, welche in Offenstetten leben, sich überzeugender für Offenstettener Belange einsetzen werden, als jemand aus einem anderen Stadtteil?

Man muss aber nicht Stadtrat oder Mitglied der LWO sein, um sich für seinen Wohnort einzusetzen. **Alle Bewohner von Offenstetten sollten sich für dessen Belange einbringen!**

Ich bin dazu bereit, mich für Offenstetten einzusetzen, damit Familien und Gewer-

betreibende zu uns ziehen und das öffentliche Leben wieder zunimmt.

Wenn Sie in der Vergangenheit mit der LWO unzufrieden waren, so lassen Sie uns bitte einen Schlussstrich ziehen und **gemeinsam einen Neuanfang starten!** Deshalb meine Bitte an alle, ob jung oder alt, Geschäftsmann, Arbeitnehmer, Rentner oder Erwerbsloser: **Überlegen Sie, was wir in Offenstetten verbessern müssen und lassen Sie es die LWO wissen!** Vielleicht haben Sie schon eine Idee, wie man das erreichen könnte! Noch besser ist es, wenn Sie dabei helfen, diese Ideen umzusetzen!

Man muss nicht Mitglied der LWO sein, um sich für seinen Wohnort einzusetzen. **Lasst uns die Zukunft von Offenstetten positiv beeinflussen, damit das öffentliche Leben zunimmt!**

LWO
Landwähler
Offenstetten
überparteilich, besser!

Die Hopfenbach-Lena und die Rosse

(bb) Am „Mußerer Weg“ steht in der Nähe des Hopfenbacheinfalls eine mächtige Fichte. An diese Fichte ist ein Holzkästchen genagelt. Hinter einem einfachen Gitter hervor grüßt eine Statue der Muttergottes. Dieses Marterl hat folgende Geschichte: „Ein Bauer aus Groß-

muß musste zu später Stunde mit seinem Fuhrwerk am Hopfenbach vorbei. Plötzlich blieben die Pferde stehen und rührten sich nicht mehr vom Fleck. Es half kein gutes Zureden und kein Peitschenschlag. Die Tiere zogen nicht an und bewegten kein Glied. Da wusste der

Bauer, dass die Hopfenbach-Lena sein Fuhrwerk gebannt hatte. Nun bekam er es mit der Angst zu tun, ob nicht auch ihm ein Schaden geschehe.

In seiner Not gelobte er, an dieser Stelle der Muttergottes ein Standbild errichten zu lassen. Im gleichen Augenblick zogen die Pferde wieder an. Der Bauer kam heil und gesund nach Hause.“

Aus den Kelsgau-Sagen

Terminkalender

DEZEMBER

- 21. Weihnachtsfeier Senioren Spätlese
- 26. Christbaumversteigerung des Krieger- und Kameradenvereins, 19.30 Uhr Gasthaus Kiermeier
- 27. Christbaumversteigerung des TSV, 19.30 Uhr, Sportheim
- 28. Christbaumversteigerung der Feuerwehr, 19.30 Uhr, Gasthaus Kiermeier

JANUAR

- 1. Neujahrsschießen Schützengesellschaft, 19.00 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 6. • Neujahrsempfang der LWO, 10.30 Uhr, Schloss
- Christbaumversteigerung Schützengesellschaft, 19.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 11. Christbaumversteigerung MGV Harmonie, 19.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 13. Firm-Elternabend der Pfarrei, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 16./17. Werkkurs Bibelfiguren, Pfarrei, 18.00 Uhr, Pfarrheim
- 17. Christbaumversteigerung Eigenheimervereinigung, 19.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 20. Vortragsabend der KEB, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 25. Winterwanderung der KAB, Treffpunkt Vitusplatz
- 27. • Tag der ewigen Anbetung, Pfarrei
- Elternabend zur Erstkommunion, Pfarrei, 19.30 Uhr Pfarrheim
- 28. Don-Bosco-Fest der Pfadfinder, 15.30 Uhr, Pfarrheim
- 30. Frauenfasching des KDFB, 19.30 Uhr, Cabrizio

FEBRUAR

- 3. • Seniorenfasching der Spätlese, 14.00 Uhr, Pfarrheim
- Vortragsabend der KAB, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 8. • Täuflingssegnung, Pfarrei, Pfarrkirche
- Generalversammlung der Feuerwehr mit Neuwahlen, 19.30 Uhr, Gasthaus Kiermeier
- 10. Dia-Abend zur Pfarrgeschichte, Pfarrei, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 13. Faschingsball der Cabrinischule unter dem Motto „Berufswelt“ um 19.30 Uhr im Cabrizio
- 17./18. Kerzen-Basteln, Frauenbund und KAB, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 23. Kinderfasching des TSV, 14.00 Uhr, Cabrizio
- 25. Fischessen der „Kesselbaamhocker“, 19.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 27. Generalversammlung der KLJB, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 28. Watt-Turnier des TSV, 19.00 Uhr, Sportheim

MÄRZ

- 1. Generalversammlung des MGV Harmonie, 19.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 1., 7., 8. Theater der Theaterfreunde, 19.30 Uhr, Cabrizio
- 3. Kreatives Gestalten von Osterkerzen, KAB, Pfarrheim
- 6. Weltgebetstag der Frauen, 19.00 Uhr, Pfarrkirche
- 7. Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, 18 Uhr, Pfarrkirche
- 10. Vortrag der Spätlese, 14.00 Uhr, Pfarrheim
- 14. • Frühlingsbasar, Frauenbund und KAB, Pfarrheim
- Starkbierfest des TSV, 19.00 Uhr, Sportheim
- 15. • Generalversammlung des Trachtenvereins, 14 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- Generalversammlung des Krieger- und Kameradenvereins, 19.30 Uhr, Gasth. Kiermeier
- 17. Elternabend zur Erstkommunion, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 21. Generalversammlung der Schützengesellschaft, 19.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 22. Kirchenkonzert, 16.00 Uhr, Pfarrkirche
- 27. • Jahreshauptversammlung der Fußballabteilung des TSV, 19.30 Uhr, Sportheim
- Jahreshauptversammlung der KAB, 19.30 Uhr, Pfarrheim
- 28. • Einkehrtag des Frauenbundes, 10.00 Uhr, Pfarrheim
- Jahreshauptversammlung der Eigenheimervereinigung, 19.30 Uhr, Gasth. Hopfensperger

Die Offenstettener Termine finden Sie auch im Internet unter www.offenstetten.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Für Fehler wird keine Haftung übernommen.

Die genannten Termine waren bei Drucklegung bekannt.

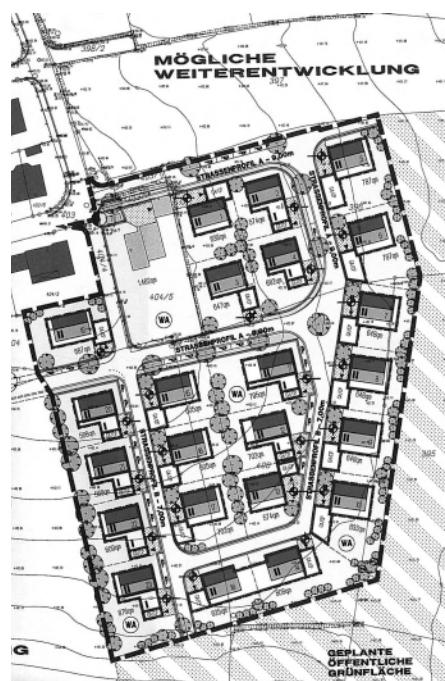
Weitere Veranstaltungen rund um Abensberg finden Sie im Internet unter www.abensberg.de

Spende

(rh) Der Krieger- Kameraden- und Reservistenverein Offenstetten spendete an die Pfarrkirche 300€ für die Kirchenrenovierung.



Am Allinger



Aktueller Lageplan (näheres dazu in der nächsten Ausgabe)

1. Teilabschnitt

Baugebiet „Am Allinger“

Kirchenrenovierung erfolgreich beendet!

(ph) Nach gut vier Monaten sind die Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche St. Vitus beendet. Wie Pfarrer Alois Hammerer erläuterte, werde man den Kostenrahmen von 180.000 Euro wohl einhalten können, es gab keine gravierenden Änderungen. Dazu habe auch wesentlich beigetragen, dass die Renovierung von 1979 bis 1982 „sehr gut“ gewesen sei. So konnte man sich bei den Gemälden auf Reinigungsarbeiten beschränken.

„Beeindruckend war die große Hilfe der Pfarrangehörigen, über 600 Arbeitsstunden wurden erbracht“, lobte Pfarrer Hammerer. Es habe fast nichts gegeben, was von den freiwilligen Helfern nicht in Angriff genommen wurde.

Eine Neuanschaffung war nicht eingeplant und deshalb auch nicht im Kostenvoranschlag enthalten: die neue Treppe

auf die Orgelempore. Die alte Treppe genügte in keiner Weise mehr den Sicherheitsbestimmungen. Sie war zu steil und die Trittbreite der Stufen viel zu schmal. Die neue Treppe wurde durch einen vergrößerten Ausschnitt im Emporenboden länger und erhielt zudem im oberen Bereich noch eine Wendelung um 90 Grad, so dass sie wesentlich flacher gehalten werden kann. Dazu wurde die Trittbreite erheblich vergrößert. Für diese Maßnahme fallen zusätzlich knapp 10 000 Euro an, so dass mit Gesamtkosten von etwa 190.000 Euro gerechnet wird. Spenden für die Kirchenrenovierung können auf das Konto 25 17 000 bei der Raiffeisenbank eingezahlt werden, eine



Spendenbescheinigung wird auf Antrag ausgestellt. Außerdem gibt es noch den Sonderbriefumschlag (2,50 Euro) mit den Bildern der Pfarrkirche und des Schlosses in einigen Offenstettener Geschäften zu kaufen, z.B. beim Friseur oder in Abensberg im Herzogskasten.

Neues aus dem Stadtrat

(rh) In Offenstetten wird das Thema **Breitbandversorgung** zwar schon lange und umfangreich diskutiert, DSL ist aber nach wie vor ein Handicap für einen großen Teil der Bevölkerung. In der Bauausschusssitzung vom 20.10.2008 fragte Stadtrat Hutterer nach dem weiteren Vorgehen bezgl. des Antrags der LWO „**Vorfinanzierung eines schnellen Breitbandanschlusses für Offenstetten**“ vom 21.3.2008: Bürgermeister Dr. Brandl erklärte daraufhin, dass eine Fachfirma mit der Planung für den Gesamtstandort beauftragt sei. Parallel dazu würden Markterhebungen durchgeführt. Nachdem die bisherigen Bemühungen für eine funkgestützte Lösung erfolglos waren, sei anzunehmen, dass eine Versorgung mittels Kabelanbindung erfolgen werde. Inwieweit Förderungen möglich seien, müsse noch geprüft werden, da grundsätzlich technologienutral ausgeschrieben werden müsse.

Grüngutannahme nach Schließung der Deponie Arnhofen

Bürger aus Offenstetten stellten die Frage, wohin das anfallende Grüngut nach der Schließung der Kreis-Deponie Arnhofen gebracht werden kann. Diese Anfrage wurde von der LWO an das Landratsamt Kelheim weitergereicht und mit folgender Stellungnahme beantwortet:

- Die Grüngutannahmestelle auf der Bau-schuttdeponie Arnhofen ist mit zwei 30 m³ Containern ausgestattet. In den Hauptanlieferzeiten erfolgen rund 30 Containerleerungen im Monat. – Im Wertstoffhof Abensberg befindet sich ein 30 m³ Container, der im Jahr 2007 36 mal geleert wurde.
- Das neue Wertstoffzentrum Kelheim/Saal ist mit einer 700 m² großen Lagerfläche ausgestattet. Sobald aus Platzgründen keine Annahme mehr möglich sei, werde das Grüngut vor Ort gehäckselt und abtransportiert.

- Das neue Wertstoffzentrum Riedenburg wird mit zwei 30 m³ Containern für die Privatanlieferer ausgestattet, zudem ist geplant einen Container für die Anlieferungen der Stadt Riedenburg aufzustellen.

- Für Gaden laufen derzeit die Planungen, die Annahmekapazität auf jeden Fall so auszulegen, dass sie nicht unter den bereits vorhandenen Kapazitäten liegt.

Eine weitere Anfrage eines Offenstettener Bürgers betrifft die „**Entspannung des Offenstettener Kanalsystems nach starken Regenfällen**“. Er schlägt die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens auf dem freien städtischen Gelände westlich des Feuerwehrgebäudes vor. Dieser Vorschlag wurde bei einer der letzten Bauausschusssitzungen vorgestragen und wird vom Bauamt an den städtischen Bauhof zur Prüfung weitergeleitet.

Thermisches Christbaum-Recycling

(ts) Alle Jahre wieder: Josef „Beppo“ Jarrella ist zuständig für das „Thermische Christbaum-Recycling“ in Offenstetten. Nähere Informationen und Terminvereinbarung zur Abholung der Bäume **nur** unter dieser Telefonnummer: **01 60-98 24 43 65**



Öffnungszeiten der WC-Anlage am Friedhof in Offenstetten:
Sommersaison
 (voraussichtlich 20. März bis 15. Nov.): von 8.00 bis 17.00 Uhr
Wintersaison (16. Nov. bis 19. März):
 Nur bei Beerdigungen u. Anwesenheit des Friedhofpersonals

Sanierung der Turnhalle an der Grundschule

(rl) Viele unterschiedliche Informationen über die Offenstettener Turnhallensanierung der Grundschule sind der Anlass, die Leser von „Offenstetten informiert“ über die Hintergründe, das bereits Geschehene und die nächsten Schritte aufzuschlauen.

Die bisherige Turnhalle wird vollständig vom Boden bis zum Dach saniert. Ebenso wie 2006 das Hauptgebäude der Grundschule wird nun das Mauerwerk der 1-Feld-Turnhalle nach den neuesten Bauvorschriften gedämmt und auf dem Dach eine Photovoltaikanlage installiert. Im Zuge dessen wird auch die Heizung modernisiert. Die alte Ölheizung wird durch eine Pelletheizung ersetzt. Neben dem dabei wichtigen Beitrag zu einer ausgeglichenen Ökobilanz und dem positiven Effekt einer bezuschussten Förderung, wird der Wärmeverbund zugeleich synergetisch für den neuen Kindergarten mitgenutzt.

Des Weiteren werden baulich neue und zeitgemäße Räumlichkeiten geschaffen. So wird es künftig für Mädchen und Jungen endlich getrennte Umkleideräume mit Wasch- und Duschmöglichkeiten geben. Ein Stuhllager für schulische Veranstaltungen sowie ein Gerätelager für Außengeräte wird ebenfalls nicht fehlen.

Außerdem wird im Zusammenhang der Modernisierung der Eingangsbereich der Schule erweitert, und zur Schonung des Hallenbodens eine Trennung zwis-

schen Straßen-
schuh- und Turn-
schuhbereich ge-
schaffen.

Die wichtigste Baumaßnahme ist für den hoffentlich nie eintretenden Fall der Fälle ein zweiter Fluchtbzw. Rettungsweg.

Alles in allem wird die künftige Turnhalle eine nach den heutigen Richtlinien moderne, ballwurfsichere und mit Prallschutzwänden ausgestattete Turnhalle.

Abgestimmt mit der Schulleitung begannen die lärm- und staubintensiven Abbrucharbeiten in den Sommerferien. Das macht Sinn, da gerade in der frühen Phase die massivsten Baubewegungen waren und die Sicherheit der Kinder hätten gefährden können. Man denke hier nur an die hohe Frequenz der Materialbelieferungen durch Dreiachser LKW, Kran, Betonmischer und weitere Baufahrzeuge.

Obwohl sich der Beginn der Bauarbeiten vom 4.8. auf den 14.8. verzögert hat, ist der Plan zur Rohbaufertigstellung im Winter, sowie der Feinreinigungsarbeiten zu Ostern 2009 fest im Visier. Das bedeutet konkret, dass die Schulsporthalle für den Unterricht oder den Vereinssport ab den Osterferien wieder zur Verfügung stehen soll.

Hinsichtlich der Kosten sei angemerkt, dass mit Bescheid der Regierung vom 18.9.2008 die Gesamtkosten ca. 895.000 € (Turnhallensanierung, Neubaubereich Turnhalle wie z.B. Funktionsräume, Verbindungsgang Schule-Sporthalle, Heizungsanlagen austausch mit Wärmeverbund) festgestellt wurden.

Die zuwendungsfähigen Kosten belaufen sich auf ca. 711.000 €. Die voraussichtliche Zuweisung durch die Regierung beträgt 305.000 €.



Elternbeirat der Grundschule gewählt

(dh) Am 29. September fand der erste Elternabend der Grundschule Offenstetten statt. Nachdem die Klassenlehrer den allgemeinen Schulbetrieb und Inhalte des Lehrplans erläutert hatten, wurden die Klassenelternsprecher gewählt. Diese bilden gleichzeitig den Elternbeirat der Schule.

Es wurden gewählt:

1a Wallantin Manuela, Dr. Michael Warneck, 1b Rauscher Manfred, Brandl Andrea, 2a Lein Sabine, Fischer Beate, 2b Augsburger Günther, Niedermeier Annette (Schriftführerin), 3a Hofmann Daniela (Kassier), Ettlinger Nicole, 3b Bail Martine (1. Vorsitzende), Meister Anita 4a Steffl Edith, Brüch Claudia, 4b Brachtel Karin, Oberndorfer Sabine (2. Vorsitzende)

Rektorin Hermine Kroiß-Hillmann gratulierte im Namen des Lehrerkollegiums zur Wahl.

Elternbeirat des Kindergartens St. Vitus kaum verändert

Auch im Kindergarten wurde am 22. Oktober der neue Elternbeirat gewählt. Nach den einleitenden Worten von Michaela Rumpel, Leiterin des Kindergartens, stellte Manfred Rauscher den Kassenbericht vor und dankte dem Kindergarten-Team für die gute Zusammenarbeit. Die anschließende Wahl brachte folgendes Ergebnis:

1. Vorstand Manfred Rauscher, 2. Vorstand Sabine Huber, Schriftführer Birgit Müller, 1. Kassier Daniela Hofmann,

2. Kassier Tanja Tauer, Beisitzer Markus van Kempen, Heike Mühl und Cornelia Rauscher

Gemeinsam mit Pfarrer Alois Hammerer und den anwesenden Eltern wurde auf die Wahl angestoßen.

Gemeinnützigkeit zuerkannt

Ende September wurde der neu gegründete Förderverein der Grundschule Offenstetten ins Vereinsregister Regensburg eingetragen.

Jetzt wurde auch von Finanzamt Lands-hut die Gemeinnützigkeit anerkannt, so dass Mitgliedsbeiträge und Spenden steuerlich absetzbar sind.

conapp
Technik, die überzeugt
APPARATEBAU GMBH

Uwe Tratner-Scholz
Geschäftsführer
Elektrowärme
Rohrheizkörper Heizpatronen Einschraubheizkörper Flanschehkörper

Frönaustrasse 28 - 30
93326 Abensberg / Off.
Telefon: 0 94 43 30 31
Telefax: 0 94 43 37 07
Email: info@conapp.de
Web: www.conapp.de

Immobilien-Management
Sissy Hutterer
Immobilien-Fachwirtin
Sandkreppe 3
93326 Offenstetten
Tel. 094 43/1899
Fax 094 43/992501
sissy@fa-hutterer.de

PLANUNGSBÜRO
BACHHUBER

Erwin Bachhuber (Dipl.Ing.FH) Telefon (0 94 43) 64 45
Offenstetten - Frönaustrasse 41 Telefax (0 94 43) 31 32
93326 Abensberg
Internet www.planungsbuero-bachhuber.de
E-mail planungsbuero-e.bachhuber@web.de

OMV OMV Direct Partner

FERG

Ferg Richard jun. Schmierstoffe FERG e. K.
Handelsfachwirt
Am Sommerkeller 9
D-93326 Abensberg/Offenstetten
Telefon 09443/6885
Telefax 09443/6885
Mobil 0171/150 54 76
e-mail: info@schmierstoffe-ferg.de

Elektro Oberndorfer

Martin Oberndorfer Tel.: 0 94 43 - 51 15
Raiffeisenstr. 2 Fax: 0 94 43 - 700 737
D-93326 Offenstetten Mobil: 0175 / 540 24 87

► Elektroinstallation ► Aufzüge
► Marmorheizung ► Sat - TV Service
► Elektrogeräte Service ► Photovoltaik Anlagen

Chrissi's Bastelparadies

Christine Schierlinger
Straubinger Straße 42
93326 Abensberg
Tel./Fax: 0 94 43/92 89 34



Metzgerei
Michael Kiermeier
Hofmark 10
93326 Offenstetten
Telefon 09443/6441

*Die Inserenten
wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein geruhsames
Weihnachtsfest
und ein gesundes
Neues Jahr!*



Ihr Friseursalon

Schnipp Schnapp Susanne Schwald
Kreittmayrstraße 18
93326 Offenstetten
Telefon 09443/1025

Sergl's Dorfladen
Kreittmayrstraße 33
93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43/99 20 12

Autohaus Kalb
Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
Meisterbetrieb
HU + AU im Haus
TOYOTA-Haus seit 1974
Kreittmayrstraße 2
93326 Abensberg-Offenstetten
Tel. 09443/1293 · Fax 09443/5720

Schmidleitner's Naturbetten
Kreittmayrstraße 4
93326 Offenstetten
Telefon 09443/5950
www.schmidleitner-naturbetten.de

CITROËN
Autohaus Fischer GmbH
Werkstraße 8 · 93326 Abensberg-Gaden
Tel. 09443/91380 · Fax 09443/913866

elektro gerhard resch
meisterbetrieb
prüfung beratung
planung ausführung
verkauf
degenhardstraße 10 phone 09443 90 61 16
93326 offenstetten fax 09443 90 61 17
www.el-resch.de mobile 0171 20 35 433
resch@el-resch.de

Zeilbeck
Perfektion in Metall
Schlosserei - Spenglerei - Meisterbetrieb
Werkstatt: Öxlau 9 - 11
93326 Abensberg - Offenstetten
Tel. 09443-905510 Fax: 9184681
www.metallbau-zeilbeck.de

Ulrike Sergl
Fachkosmetikerin
Sandkreppe 21a
93326 Offenstetten
Tel.: 09443/90 51 33
Mobil: 0151/11973881

RELIUS DACHBESCHICHTUNGSSYSTEME
Martin Schierlinger
Preysingstraße 35
93326 Offenstetten
Tel./Fax 0 94 43/79 04

Kompetenz in Stein!
NATURSTEINPARK
Neumeyer GmbH
Kuhweide 1
D-93326 Abensberg-Offenstetten
Fon 0 94 43 - 91 86 63
Fax 0 94 43 - 91 86 64
info@natur-stein-park.de
www.natur-stein-park.de

Pflaster
Stufen
Platten
Palisaden
Findlinge
Trockenmauern
Randsteine
Brunnen
Zaunsäulen



Weihnachtsgedanken

Liebe Offenstettener Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Tage mit einer besonderen Ausstrahlung liegen vor uns – das Weihnachtsfest. Zwischen kindlicher Vorfreude und enttäuschter Flucht pendeln die Gefühle. Gerade, was das Weihnachtsfest mit all seinen Facetten betrifft, erfüllt Menschen mit einer Abneigung. Oft sind es die Erwartungen und die Verpflichtungen, die den Blick auf die ursprüngliche Botschaft verdecken. Doch all die negativen Erfahrungen und ablehnenden Empfindungen haben das Weihnachtsfest nicht zerstören können. Denn im Kern des Weihnachtsfestes steckt so viel Kraft, dass es Jahr für Jahr Menschen berührt und anspricht.

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu Christi. Vor gut 2000 Jahren kam er in der kleinen Stadt Bethlehem im heutigen Palästina zur Welt. Nach dem Lukas-Evangelium waren es recht einfache Verhältnisse. In einem Stall kam Jesus zur Welt. Wir alle kennen die Szene aus unseren Krippendarstellungen. Eben jene Krippen in den Kirchen und Wohnungen öffnen uns einen Blick auf die zentrale Botschaft von Weihnachten.

Seit jeher erwarten die Menschen, dass Gott sich zeigt, in seiner ganzen Macht. Doch er wählt einen Weg jenseits der Prachtstraßen dieser Welt. Als ein kleines Kind kommt er zur Welt. In einem Stall. Die Begleitumstände sagen Wesentliches aus: Gott wird Mensch, wird einer von uns, gerade dort, wo es recht armselig zugeht. Keine junge Familie würde es sich wünschen, dass ihr Kind auf diese Weise zur Welt kommt.

An Weihnachten, wenn der Alltag ruht, wenn Menschen länger beieinander sind, wenn Menschen allein dieses Fest verbringen müssen, spüren sie die Armut in ihrem Leben. Wenn auf „heile Welt“ gemacht wird und die Fassade zerbricht, ist es nicht zum Aushalten. Doch genau da ist Gott uns Menschen nah: dort, wo es bei uns chaotisch, kalt, einsam, zerrissen ist. Dort ist er nah. Keiner braucht allein sein. Keiner braucht verzweifeln. Gott ist unser Bruder geworden. Er ist da.

Dann bricht der weihnachtliche Frieden an. Dieses unbeschreibbare Glück, dass alles Hetzen, alles Streiten, alles Sorgen und Mühen nicht mehr im Vordergrund steht, sondern die heilende Nähe eines,

der einfach Ja sagt zu meinem Leben, so wie es ist.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Schauen Sie hinein in die Krippe. Machen Sie Ihr Herz auf. Gott ist da – für Sie ganz persönlich. Dann wird es Weihnachten werden, ganz egal, wie gerade Ihre Lebensumstände sind.

Ein gesegnetes und erfülltes Weihnachtsfest und Gottes Nähe und Segen für das Jahr 2009 wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihr Alois Hammerer, Pfarrer

Impressum

V.i.S.d.P.:

LWO Offenstetten
1. Vors. Rüdiger Kersten
Am Seeacker 15, 93326 Offenstetten
Tel.: (0 94 43) 14 91, kersten.abensberg@gmx.de

Redaktionsteam:

Rüdiger Kersten, (rk) Robert Hutterer (rh),
Peter Hübl (ph), Manfred Rauscher (mr),
Rudi Lessig (rl), Bernhard Brandl (bb),
Emil Sergl (es), Daniela Hofmann (dh),
Reinhard Mirlach (rm), Matthias Oberndorfer (mo),
Thomas Schwald (ts)

Gesamtherstellung:

schwald-werbegestaltung, Offenstetten

„Offenstetten informiert“ wird kostenlos an alle Haushalte in Offenstetten verteilt.

Keine Haftung bei Druckfehlern sowie unverlangt eingesandten Fotos und Texten.

Wir gratulieren

(ph) In den zurückliegenden Wochen konnte eine Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern einen hohen Geburtstag feiern. Im Oktober wurde Franz Kiermeier 87, Hedwig Meister 91, Theresia Heiß 92, Anna Pö默merl 80, Theresia Koch 95, Elisabeth Breu 80, Christine Geisberger 85 Jahre und Johann Nerb 89 Jahre alt. Im November feierten den 80. Geburtstag: Karolina Ginzinger, Anna Greis und Sr. Anna Frank. Im Dezember konnte Theresia Pö默merl ihren 80. Geburtstag feiern.



Lust?
auf was Frisches

schwaldwerbegestaltung
...erfrischend anders!

kreittmayrstr. 18 · 93326 abensberg-offenstetten
telefon: 0 94 43/71 93
telefax: 0 94 43/70 08 69
info@schwald-werbegestaltung.de
www.schwald-werbegestaltung.de